

Holzspielzeugmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Holzspielzeugmacher/innen stellen nach eigenen Entwürfen oder Vorgaben Holzspielzeug und dekorative Holzgegenstände her. Dazu suchen sie geeignete Holzarten und -werkstoffe aus und lagern bzw. trocknen sie fachgerecht. Bei Spielwaren achten sie schon beim Entwurf darauf, dass die Produkte kindersicher gestaltet sind. Sie sägen die Hölzer nach den im Entwurf vorgesehenen Maßen zu und fräsen, drehen und drechseln sie dann. Einzelteile und Baugruppen montieren sie zu kompletten Gegenständen. Anschließend verzieren sie die Werkstücke mit Ornamenten oder Bildmotiven und behandeln die Holzoberflächen mit Lacken und Lasuren. Sie restaurieren auch kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus Holz, z.B. Uhrengehäuse oder Figuren.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Holzspielzeugmacher/innen finden Beschäftigung

- in Holzspielzeugmacherwerkstätten
- in Betrieben der Spielzeugindustrie
- in Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Arbeitsorte:

Holzspielzeugmacher/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Werk- bzw. Produktionshallen
- in Lagerräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Hobeln, Sägen oder Schleifen der Werkstücke)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verleimen oder Verschrauben einzelner Holzbauteile)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. Entwerfen und Gestalten von Holzspielzeug)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. beim Verzieren von Holzspielzeug mit dekorativen Malereien)
- Sorgfalt (z.B. beim Reparieren und Restaurieren von Holzspielzeug)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. für die Arbeit mit Maschinen und Werkzeugen zur Holzbearbeitung; technisches Zeichnen)
- Kunst (z.B. für das Verzieren von Holzspielzeug mit dekorativen Malereien)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 566 bis € 800 (Handwerk*), € 640 bis € 1.030 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 700 bis € 900 (Handwerk*), € 677 bis € 1.071 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 800 bis € 1.000 (Handwerk*), € 778 bis € 1.120 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



Alles über die Welt der Berufe



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

